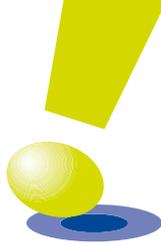


aha



Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma  
Centre suisse pour l'allergie, la peau et l'asthme  
Centro svizzero per l'allergia, la pelle e l'asma

# Geschäftsbericht 2008



## Impressum

### Herausgeberin

Stiftung *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie,  
Haut und Asthma  
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern  
Postfach 1, 3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00  
Fax 031 359 90 90  
*aha!*infoline: 031 359 90 50  
info@ahaswiss.ch  
www.ahaswiss.ch

### Gestaltung

virus Ideenlabor AG, Biel

### Druck

Egger AG, Frutigen

### Bilder

- Wiesenfuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Titelseite
- Blühende Kätzchen der Birke (*Betula*) im Frühling, Seite 5
  - Blühende Kätzchen: der Pappel (*Populus*), Bild gross;  
der Hasel (*Corylus avellana*), Bild klein oben;
- Blätterknospen: Buche (*Fagus*), Bild klein unten; Seite 9
  - Roggen (*Secale cereale*), Bild gross;  
blühender Roggen, Bild klein unten links;  
Sauerampfer (*Rumex acetosa*),  
Bild klein unten rechts, Seite 15
- Wiesenknäuelgras (*Dactylis glomerata*), Seite 19
  - Sauerampfer (*Rumex acetosa*), Bild gross;
- Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*), Bild klein unten  
rechts; Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*),  
Bild klein unten links, Seite 33
  - Ambrosia-Variationen, Seite 35
- Fotos: iStockphoto, Kanada: Bilder auf Titelseite  
und Seiten 5, 9, 15, 19, 33; Peer Schilperoord,  
Alvaneu Dorf: Bild klein unten links, Seite 15;  
Forschungsanstalt Agroscope  
Changins-Wädenswil ACW, Seite 35

© by Stiftung *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie,  
Haut und Asthma, Bern

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



# Inhaltsverzeichnis

---

- 4 Vorwort
- 5 **Tätigkeitsbericht 2008**
- 6 Organisation
  - Zweck der Stiftung
  - Die Organisation
  - Das Team
  - Der Stiftungsrat
  - Die Ziele 2008
- 7 Highlights
  - Erfolgreiches Gütesiegel
  - Zusammenarbeit mit dem Verein Minergie  
[www.pollenundallergie.ch](http://www.pollenundallergie.ch)
- 8 Informationsangebote
  - Gesundheitsmagazin *aha!news*
  - Broschüren
  - Website-News
  - Newsletter
- 10 Dienstleistungen
  - Schulungen für Betroffene
  - Angebote für Kinder
  - Weiterbildung für Fachpersonen
  - Fach- und Publikumsveranstaltungen
  - Allergieberatung
  - Infoblätter
- 12 Medienpräsenz
- 13 Mittelbeschaffung
  - Fundraising
  - Sponsoring
- 14 Ausblick
- 16 Geschäftsstelle und Organe
  - Stiftungsrat
  - Wissenschaftliche Kommission
  - Kooperationspartner
  - Mitarbeitende
- 18 Bericht der Revisionsstelle
- 19 **Bilanz und Betriebsrechnung**

# Vorwort

---

*aha!* ist eine private, gemeinnützige Organisation, die sich der «Gesundheit» verpflichtet hat. Negativ umschrieben ist gesund: «nicht krank» sein. Das ist das geläufige Verständnis unseres Gesundheitswesens. Es hat seine Aufgabe im Verhüten, Behandeln, Lindern von Krankheiten und im Wiederherstellen von Gesundheit. Gesund sein bedeutet aber auch mehr, wie es das positive Verständnis der Weltgesundheitsorganisation (WHO) postuliert: das Wohlbefinden, das sowohl die individuelle körperliche Unversehrtheit wie auch die geistige und soziale Dimension, die Basis der menschlichen Kulturfähigkeit, umfasst. Ohne diese Dimensionen ist der Mensch nicht lebensfähig. Das Wissen um die zerstörerischen Erreger und Ursachen von Krankheiten und das Können, ihnen zu begegnen, sind lebenswichtige Bestandteile unserer Kultur. Aber sie sind nicht hinreichend, um die Frage zu beantworten, was der Mensch braucht, um Sinn, Freude und Kraft im Leben zu schöpfen, um glücklich zu sein.

*aha!* erbringt Leistungen sowohl zur «Prävention» wie auch zur «Gesundheitsförderung». Sie trägt mit Beratung, Information und Schulungen dazu bei, dass vorausschauend Krankheiten, in diesem Falle Allergien, vermieden werden (Prävention). Und sie trägt dazu bei, dass betroffene Allergiker und ihre Angehörigen den Lebensgeist behalten und immer wieder Kraft schöpfen, um ihr Leiden zu bewältigen und vollwertig am Leben teilzuhaben (Gesundheitsförderung). Ein schönes Beispiel dafür ist das populäre Kinderlager, das sowohl für Leitende wie Teilnehmende alle Jahre wieder ein «Aufsteller» ist. Als private, gemeinnützige Organisation ist *aha!* immer wieder gefordert, ihre Mitte zu finden, aus der sie ihre Energie schöpfen kann. Die Bedeutung der Gesundheitsorganisationen liegt in der Initiative, dort anzupacken, wo niemand sonst hingeht. Sie liegt im Mut zum unerprobten Schritt, im Vertrauen darauf, dass etwas geschieht. Das ist keine leichte Aufgabe in einer Zeit, in der Budgets für «Überflüssiges» wie Spenden, Sponsoring und staatliche Leistungsaufträge gekürzt werden, in einem Umfeld, in welchem die Nachfrage nach Versorgungsleistungen und die Klagen über die Kosten sich gegenseitig überbieten.

In den sechs Jahren, während derer ich im Stiftungsrat sass, davon vier Jahre im Vorsitz, erlebte ich *aha!* als eine Organisation, die sich laufend neu schöpfte. Sie mauserte sich von einer stillen, in einem ruhigen Wohnquartier «versteckten» Stiftung zu einer ansehnlichen Organisation, die ihre Kompetenz mit Stolz und Selbstvertrauen ausstrahlen darf. Ich verlasse *aha!* mit der Sicherheit und Freude, dass sie innerlich und äusserlich gesund und kräftig ist. Damit ermögliche ich, dass sich auch der Stiftungsrat in einer Zeit der Stärke erneuern kann. Veränderungen geschehen nicht dadurch, dass Menschen sich verändern, sondern dadurch, dass sie nicht verharren.

Ich danke allen Mitarbeitenden des Teams von *aha!* und allen Mitgliedern des Stiftungsrats ganz herzlich für die kreative Mitarbeit und die freudige Zeit, die ich mit ihnen zusammenarbeiten durfte. Ein besonders warmer Dank geht an Georg Schächli, der einen grossen Teil dieser spannenden Wandlung möglich machte und an meinen zurücktretenden Stiftungsratskollegen Prof. Werner Pichler, der während Jahren eine der wichtigsten Stützen der Stiftung war und massgeblich zum Gedeihen von *aha!* beitrug.

Ich wünsche *aha!* alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Mark Ita

Präsident des Stiftungsrats von *aha!* (bis Ende 2008)

# — Tätigkeitsbericht 2008



# Organisation

## Zweck der Stiftung

*aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma setzt sich als von der ZEWÖ anerkannte, gemeinnützige Stiftung für das Wohl von Allergiebetroffenen und ihren Angehörigen ein. Wir sind eine unabhängige Anlaufstelle für Betroffene und Betreuende, aber auch für weitere interessierte Kreise wie Medien, Betriebe, Ausbildungsstätten, Politik, Behörden und Verbände. Wir sorgen dafür, dass relevantes, aktuelles und gesichertes Wissen den interessierten Kreisen jederzeit und für die Betroffenen mehrheitlich kostenlos zur Verfügung steht. Unser Ziel ist es, auf diese Weise zu einer besseren Lebensqualität von Menschen mit Allergien beizutragen.

## Die Organisation

Die Stiftung *aha!* will mit klaren Strukturen und Prozessen eine professionelle und erfolgreiche Tätigkeit gewährleisten und jederzeit auch belegen können. Deshalb hat *aha!* ein Managementsystem aufgebaut, eingeführt und von unabhängiger Stelle überprüfen und zertifizieren lassen. Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) hat unser System im Rahmen eines Audits überprüft und *aha!* ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt. In ihrem Auditbericht hat sie die erfolgreichen Bestrebungen von *aha!* zur Erreichung der Zertifizierung wie folgt beschrieben: «Das selbständig aufgebaute Managementsystem hinterlässt einen positiven Eindruck. Beim Aufbau waren alle Mitarbeitenden beteiligt, was zu einer guten Systemkenntnis und -akzeptanz beigetragen hat. Mit einer klaren Gliederung (Allgemeines/Qualitätsmanagement, Leitung, Ressourcen, Dienstleistungen) werden die definierten Prozesse im Managementsystem aufgeführt. Die Prozessstruktur umfasst alle relevanten Tätigkeiten der Stiftung. Die gegenseitigen Beziehungen und der Umfassungsgrad sind festgelegt und verständlich dargestellt. Mit entsprechenden Nachweisen konnte festgestellt werden, dass die Vorgaben in der Praxis bekannt und umgesetzt werden.» Wir sind stolz darauf, dass *aha!* als erste Organisation in ihrem Bereich ISO 9001:2008 zertifiziert ist. Wir werden darauf bedacht sein, das erarbeitete Managementsystem sorgfältig zu pflegen. Das erste Aufrechterhaltungsaudit ist auf Januar 2010 eingeplant.

## Das Team

Die besten Struktur- und Prozessdefinitionen nützen nichts, wenn sie nicht gelebt werden; und wenn nicht engagierte und kompetente Mitarbeitende bereit und fähig sind, diese zur optimalen Erfüllung unserer Aufgabe zu nutzen. Im Berichtsjahr konnten wir unser Personal nochmals verstärken: mit Mitarbeitenden, die für ihre Tätigkeiten sehr gut qualifiziert sind und wertvolle Erfahrungen mitbringen. Mit gezielter Weiterbildung waren wir im Rahmen unserer Möglichkeiten bestrebt, das Know-how fokussiert zu ergänzen. So wurden alle Mitarbeitenden im Bereich Projektmanagement weitergebildet. Während einer eintägigen Schulung konnte Wissen vermittelt werden, welches wir im Alltag direkt umsetzen können.

## Der Stiftungsrat

Auf Ende des Berichtsjahres haben Prof. Dr. Werner Pichler und Mark Ita ihren Rücktritt als Stiftungsräte von *aha!* erklärt. Unsere Organisation hat diesen beiden Stiftungsräten enorm viel zu verdanken. Sie haben *aha!* viele Türen geöffnet und mit Weitblick die Geschicke der Organisation mitbestimmt. Es ist uns ein grosses Anliegen, den beiden Herren für ihr grosses und wertvolles Engagement zu danken. Die Kontinuität ist auch im Stiftungsrat gewährleistet: Sylvia Schüpbach hat per 1. Januar 2009 das Präsidium, PD Dr. Peter Schmid-Grendelmeier das Vizepräsidium übernommen. Beide sind langjährige und verdiente Stiftungsratsmitglieder. Ebenfalls per 1. Januar 2009 wurde Prof. Dr. Arthur Helbling neu in den Stiftungsrat gewählt.

## Die Ziele 2008

Übergeordnetes Ziel unserer Tätigkeit ist es, Allergiebetroffene und ihre Angehörigen und Betreuenden im Alltag zu unterstützen und ihnen zu mehr Lebensqualität zu verhelfen. Ziel unserer Kerntätigkeit im Berichtsjahr war es, neue und zielgerichtete Dienstleistungen zu lancieren: für Betroffene und deren Angehörige sowie für Fachpersonen. Die Ziele unserer laufenden strukturellen und organisatorischen Optimierungsbestrebungen waren eine laufende Professionalisierung bei hohem Qualitätsbewusstsein und konsequentem Kostencontrolling. Ein wichtiger Teil unseres Engagements war und ist die Pflege und der stetige Ausbau unseres Netzwerkes.

# Highlights

---

## Erfolgreiches Gütesiegel

*aha!* hat 2006 erfolgreich das Schweizer Allergie-Gütesiegel lanciert. Sowohl die Allergiebetroffenen als auch Industrie und Dienstleistungsbetriebe zeigen seitdem grosses Interesse an unserem Gütesiegel. Neben der Verfügbarkeit von Produkten, die einen besonderen Nutzen für Allergiebetroffene aufweisen, ist die Gewährleistung gesicherter und neutraler Informationen zu diesen Produkten ein zentraler Punkt. Im Berichtsjahr sind wiederum zahlreiche Produkte mit dem Label auf den Markt gekommen, welche den strengen Zertifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen haben. Sie sind auf der Website [www.service-allergie-suisse.ch](http://www.service-allergie-suisse.ch) einsehbar. Wir freuen uns über die Erweiterung des Sortiments mit Gütesiegel und darüber, dass wir gemeinsam mit einem engagierten Grossverteiler den Betroffenen zusätzliche, für sie geeignete Produkte zur Verfügung stellen können.

## Zusammenarbeit mit dem Verein Minergie

Das Wohnumfeld spielt in der Allergiethematik eine besondere Rolle. Die Entwicklung unserer westlichen Art des Wohnens über die letzten 100 Jahre, die unter anderem Milben- und Schimmelpilzentwicklung begünstigt, hat mitunter zur Zunahme der Häufigkeit von Allergien beigetragen. Hier begründet sich die Wichtigkeit eines allergieoptimierten Bauen und Wohnens. Neben der Auswahl emissionsarmer oder -freier Materialien muss auf eine zweckmässige Einrichtung geachtet werden. Wichtig ist auch der Einsatz geeigneter Lüftungen mit der Möglichkeit, die Zuluft zu filtrieren. Hier ergeben sich starke Synergien und gemeinsame Ziele mit den Minergie-Standards. Im Berichtsjahr haben wir die Zusammenarbeit mit dem Verein Minergie, aber auch mit der Fachstelle Wohngifte im Bundesamt für Gesundheit und weiteren Partnern vertiefen können. Unter anderem eröffnete sich die Gelegenheit, die Anliegen von Allergiebetroffenen im letztjährigen Minergie-Jahresbericht und an Minergie-Fachveranstaltungen einem neuen und sehr wichtigen Zielpublikum zu präsentieren, insbesondere an der Internationalen Minergie-Fachtagung 2008 in Luzern, quasi im Vorprogramm von Bundesrätin Doris Leuthard.

## [www.pollenundallergie.ch](http://www.pollenundallergie.ch)

Der 6. März 2008 stellt mit der Lancierung der Internet-Plattform [www.pollenundallergie.ch](http://www.pollenundallergie.ch) einen eigentlichen Meilenstein in der Informationsvermittlung von *aha!* dar. Unter [www.pollenundallergie.ch](http://www.pollenundallergie.ch) steht Allergikerinnen und Allergikern seither eine Website zur Verfügung, auf der erstmals alle wichtigen Informationen über Pollen und Allergien zusammengefasst sind: Daten über den aktuellen Pollenflug sowie Pollenflugvorhersagen, Informationen über unterschiedliche Allergien und ihre Behandlung. Möglich wurde die Plattform dank einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz und *aha!*. Die beiden Partner haben sich für das Projekt zusammengeschlossen mit dem Ziel, Betroffenen eine Anlaufstelle mit umfassenden, themenspezifischen und laufend aktualisierten Informationen zu bieten. Die Website und der Newsletter werden stark genutzt. Die Plattform beweist auf eindrückliche Art, wie viel Mehrwert entstehen kann, wenn sich zwei qualifizierte Organisationen für ein gemeinsames Engagement zusammenschliessen.

# Informationsangebote

## Gesundheitsmagazin *aha!news*

Mit dem Artikel «Sportlich aktiv ohne Wenn und Aber» stimmten die *aha!news* im März 2008 auf das olympische Jahr ein. Die Beilage «Asthma-Allergie-Test, wie gut ist Ihr Asthma kontrolliert?» bot den Lesern dazu ergänzend die Möglichkeit, anhand von sechs Fragen den eigenen Umgang mit ihren Asthmabeschwerden einzuschätzen. Die Juni-Nummer beleuchtete mit dem Thema «Haarpflege hautnah – Wissenswertes für Allergiker» die Allergieproblematik aus der Sicht der Coiffeure und deren Kundenschaft. In Kooperation mit *coiffureSuisse* wurde diese Ausgabe in einem Spezialversand an über 3800 Mitglieder des Verbandes in der ganzen Schweiz geschickt. Der Artikel «Wenn dem Pferd die Luft ausgeht...» setzte die im Vorjahr publizierten Beiträge zum Themenkreis «Allergien und Asthma beim Tier» fort.

Die September-Nummer behandelte unter dem Titel «Wohnwohlbefinden – gesundes Innenraumklima für Mensch und Tier» verschiedenste Aspekte rund um das gesunde Wohnen und Bauen. Die Reportage «Chef, Pflanze oder Staub» begleitete Katrin Brunner, die Sponsoring-Fachfrau von *aha!*, zur fachärztlichen Abklärung, nachdem sich bei ihr der Verdacht auf eine Allergie am Arbeitsplatz erhärtete. In allen vier Ausgaben wurden aus der Vielfalt allergischer Atemwegs- und Hauterkrankungen zahlreiche weitere Fragen vertiefend behandelt.

Erstmals seit der Geburtsstunde der *aha!news* im Mai 2000 überstieg die von der WEMF AG für Werbemedienforschung beglaubigte Abonnentenzahl die 9000er-Grenze. Die Gesamtauflage für 2008 belief sich auf 57 000 Exemplare.

## Broschüren

Seit Oktober 2008 ist das Broschürensoriment von *aha!* um ein Thema reicher. Die von Professor Werner J. Pichler, Professor Arthur Helbling und PD Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier gemeinsam erarbeitete Publikation befasst sich mit den Ursachen und Auslösern der Urtikaria, besser bekannt als Nesselfieber oder Nesselsucht. Aktualisiert, übersetzt und neu aufgelegt wurden zudem folgende Broschüren: «Hautschutzführer», «Allergieprävention», «Neurodermitis», «Insektengiftallergie», «Spezifische Immuntherapie», «Allergie, Asthma und Sport» sowie

«Allergie, Asthma und Schule». 2008 sind pro Monat durchschnittlich 4100 Broschüren an Privatpersonen, Spitäler, Ärzte und Apotheken verschickt oder an Veranstaltungen wie dem Grand-Prix von Bern direkt abgegeben worden.

## Website-News

Die Website [www.ahaswiss.ch](http://www.ahaswiss.ch) wurde auch 2008 weiter ausgebaut, aktualisiert sowie französisch und italienisch übersetzt. Die technische Vernetzung von [www.pollenundallergie.ch](http://www.pollenundallergie.ch) und [www.ahaswiss.ch](http://www.ahaswiss.ch), damit verbunden die Freischaltung gewisser Bereiche auf beiden Seiten, hat zu einer markanten Erhöhung der Besucherzahlen geführt. Über 50 000 Besucher aus über 116 Ländern wurden auf [www.ahaswiss.ch](http://www.ahaswiss.ch) statistisch erfasst. In den knapp 10 Monaten seit [www.pollenundallergie.ch](http://www.pollenundallergie.ch) online ist, wurden rund 120 000 eindeutige Besucher statistisch erfasst und über 1 154 000 Seiten aufgerufen. Herausragende Peaks gab es während der Pollenflugsaison zu beobachten, an Spitzentagen mit bis zu 4000 Besuchern.

[www.asthma-allergie-test.ch](http://www.asthma-allergie-test.ch) wurde etwas weniger häufig, dafür umso gezielter aufgerufen. Über 1800 eindeutige Besucher aus dem In- und Ausland beantworteten die sechs Fragen in deutscher, französischer oder italienischer Sprache mit dem Ziel, mehr über ihre Befindlichkeit rund um die Asthmaerkrankung zu erfahren.

## Newsletter

Mit einem Newsletter nutzt auch unsere Organisation seit letztem Jahr den elektronischen Weg der schnellen Informationsvermittlung. Wir können damit unsere verschiedenen Ziel- und Ansprechgruppen mit Aktualitäten aus unserer Organisation bedienen, unsere Angebote punktuell bewerben, rasch auf Ereignisse und Themen reagieren. Der Newsletter versteht sich als Ergänzung zum Gesundheitsmagazin *aha!news*, in dem unsere Themen vertieft behandelt werden können. Er soll zudem die Möglichkeit bieten, das breite Netzwerk von *aha!* zu pflegen. Im Oktober 2008 wurde der erste Newsletter mit je einer Version für Fachpersonen, Gönner und Betroffene versandt. Geplant sind künftig drei bis vier Ausgaben pro Jahr mit News und zielgruppenspezifischen Inhalten.



# Dienstleistungen

---

Beratung und Aufklärung ist das A und O in der Allergieprävention. Wenn Menschen mit Allergiesymptomen ihre Beschwerden verstehen und gezielt handeln können, ist der Umgang damit leichter. Lebensqualität kann hinzugewonnen werden. Über das Informations- und Beratungsangebot hinaus organisiert *aha!* gezielte Schulungen für Kinder und Erwachsene. Sie vermitteln Betroffenen gesichertes Wissen zu ihrem Krankheitsbild und fördern den Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen. Diese Schulungen zielen auf Gesundheit im ganzheitlichen Sinne. Beschwerden werden sowohl von der körperlichen als auch von der psychischen und sozialen Seite betrachtet.

## Schulungen für Betroffene

Neben den etablierten Neurodermitis-Elternschulungen, die in fünf Zentren der Deutschschweiz stattfanden, den Allergie- und Asthmaschulungen, die auch in der französischen Schweiz angeboten werden, konnten im Berichtsjahr neue Schulungsangebote entwickelt und umgesetzt werden. Grossen Anklang fanden die im August und November erstmals als Pilotprojekte durchgeführten Neurodermitis-Kinderschulungen für 4–7-Jährige und deren Eltern. Sowohl die Kinderschulung als auch die parallele Elternveranstaltung mit Vortrag und Workshops wurde nicht zuletzt wegen der Austauschmöglichkeiten sehr geschätzt. Bei den Kindern standen das gemeinsame Singen, das Geschichtenlesen, das Erlernen von Kratzalternativen sowie das Zubereiten allergenarmer Speisen mit anschliessendem Essen hoch im Kurs. 97 % der Teilnehmenden waren mit den Schulungsinhalten, dem Nutzen für die Behandlung und der Umsetzbarkeit im Alltag sehr zufrieden.

Zum ersten Mal wurde das Projekt AKoBa («Allergenarmes Kochen und Backen») für Kinder und Jugendliche angeboten. Im stark praxisorientierten Kurs, der in der Lehrküche von *aha!* stattfand, erfuhren die Teilnehmenden Wissenswertes rund um die Zubereitung von allergenarmen Menüs. Sie hatten Gelegenheit, unter Anleitung einer ausgebildeten Ernährungsberaterin Rezepte auszuprobieren.

## Angebote für Kinder

Das Engagement von *aha!* für Kinder und Jugendliche mit Allergien, Neurodermitis und Asthma zeigte sich auch im letzten Jahr am Beispiel der traditionellen Sommer- und Herbstlager auf dem Hasliberg. Klettern unter kompetenter Anleitung und gemeinsames Musizieren oder Theaterspielen ermöglichten Mädchen und Knaben im Alter zwischen 8 und 13 Jahren tolle Lagererlebnisse. Hier wurde das tägliche Eincremen, Inhalieren oder der Verzicht auf nicht verträgliche Nahrungsmittel zur Nebensache.

Die Sport- und Lauftrainings mit der ehemaligen Spitzenläuferin Anita Weyermann und die optionale Teilnahme am Bären Grand-Prix von Bern verfolgten ein Hauptziel: Kinder mit Asthma und Allergien für den Sport zu motivieren, ihnen aufzuzeigen, wie sie trotz gesundheitlicher Einschränkung körperlich fit und leistungsfähig sein können. Dieses Pilotprojekt wurde im laufenden Jahr erfolgreich wiederholt.

## Weiterbildung für Fachpersonen

*aha!* gibt gesichertes Fachwissen nicht nur an Betroffene und deren Angehörige weiter, sondern bietet auch gezielte Informationen für Fachpersonen an. In diesem Sinne wurden 10 Schulungen für Medizinische Praxisassistentinnen und Praxisassistenten (MPA) durchgeführt. Das erfolgreiche Schulungskonzept konnte in verschiedenen Städten der deutschen Schweiz organisiert werden, mit den Schwerpunkten «Pneumologie» und «Allergologie».

Für eine Gastronomiekettenkette wurde eine innerbetriebliche Fortbildung zum Thema «Der Gast mit Nahrungsmittelallergien im Restaurant» durchgeführt. Ziel: die Vorgaben des Gesetzgebers zur Deklaration von Allergenen im Offenverkauf in ein bestehendes Qualitätsmanagementsystem zu integrieren und den Qualitätsbeauftragten bei der Umsetzung unterstützend zur Seite zu stehen. Diese Dienstleistung fand sehr viel Anklang und knüpfte an die bereits bestehenden Schulungen für die Zielgruppe «Gastronomiebetriebe» an. Am Berufsbildungszentrum in Lu-

zern wurde das Lehrpersonal der Fächer «Koch/Köchin» und «Restaurationsfachfrau/-mann» im Bereich Nahrungsmittelallergien und Offenverkauf geschult. Eine weitere Zusammenarbeit ist geplant. Im Herbst organisierte ein Restaurantbetrieb zusammen mit *aha!* eine Schulung zum Themenbereich «Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen in der Gastronomie» für das Küchen- und Servicepersonal. Für Fachpersonen aus Drogerien und Reformhäusern wurden im Berichtsjahr zudem zwei Schulungen zum Thema «Nahrungsmittelallergien und allergisch bedingte Hauterkrankungen» durchgeführt.

Im September 2008 realisierte *aha!* mit der ersten Kursleiterausbildung ein weiteres Pilotprojekt. Zwölf Bewegungspädagogen konnten spezifisches Wissen über allergische Erkrankungen erwerben und angepasste sportliche Betätigungen für Kinder mit Asthma erleben.

## Fach- und Publikumsveranstaltungen

Um Betroffene und deren Angehörige auf Informations-, Beratungs- und Schulungsangebote aufmerksam zu machen und auch die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren, beteiligte sich *aha!* an verschiedenen Publikumsveranstaltungen. Anfang 2008 hatte *aha!* die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Kantons- und Kinderspital St. Gallen am Gesundheitssymposium in St. Gallen aufzutreten. Die Informationsabende der Schweizerischen Neurodermitis-Stiftung konnten mit Broschürenmaterial von *aha!* bereichert werden. Im Berichtsjahr durfte unsere Organisation an den Jahresversammlungen der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI) sowie am Pädiaterkongress die Dienstleistungen und Schulungen präsentieren. Ausserdem wurde das Augenmerk auf die Berufsgruppen im Pflegebereich gerichtet. Zum ersten Mal konnte *aha!* am «Journée de formation de l'Association Suisse des Infirmières soins pédiatrique (ASISP)» einen Informationsstand betreuen. Und am Kongress des Berufsverbandes der Pflegefachfrauen und -männer konnten zwei Workshops zum Thema Hautpflege bei Neurodermitis durchgeführt werden.

## Allergieberatung

2008 konnten die Beraterinnen der *aha!infoline* Hunderten von Ratsuchenden Informationen und ausführliche Beratung zum Themenkreis «Allergien, allergisch bedingte Haut- und Atemwegserkrankungen» anbieten: mehrheitlich per Telefon, immer öfter aber auch per E-Mail. Rund ein Sechstel der Gespräche führten die Beraterinnen in französischer oder italienischer Sprache. Themenbezogen gingen am meisten Fragen zu Neurodermitis ein, gefolgt von Pollen- und Hausstaubmilbenallergie. Daneben sah sich die Infoline vermehrt mit Fragen zur Ernährung bei Säuglingen mit Allergierisiko konfrontiert. Im vergangenen Jahr beobachteten die Beraterinnen ein zunehmendes Informationsbedürfnis im Zusammenhang mit Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen. Auch die Medikamenten- und Latexallergie wurden regelmässig thematisiert.

Der Trend zur Beratung per E-Mail hält an. Immer mehr Menschen wünschen eine schnelle Information ausserhalb der telefonischen Anwesenheitszeiten des Beratungsteams. Mit diesem Angebot erreicht *aha!* berufstätige und junge Menschen, die mit dem Internet vertraut sind.

## Infoblätter

Durch die Nähe und den täglichen Kontakt zu Betroffenen weiss unsere Organisation um die häufigsten Fragen, die sich oft auch um sehr spezifische Aspekte innerhalb der Allergieproblematik drehen. Als Ergänzung zum Broschürenangebot und der Infoline-Beratung bietet *aha!* eine Reihe von Infoblättern. Im Berichtsjahr konnte dieses Angebot um folgende Infoblätter erweitert werden: «Histaminintoleranz», «Allergie und Berufswahl», «Tierallergie» und «Tipps für die Hausapotheke von Asthmabetroffenen».

# Medienpräsenz

---

Mit News und Publikationen zum Nulltarif wird Mensch täglich reichlich eingedeckt: im Bahnhof, an der Tramhaltestelle, beim Grossverteiler, in der Apotheke oder Drogerie. Per Post kommt zusätzlich das eine oder andere Heft gratis ins Haus. Die Newsportale und online-Ausgaben der Zeitungen – alles kostenlos per Mausclick. Die Gratiszeitungen haben in der Medienlandschaft ein neues Zeitalter eingeläutet. 2008 verzeichnete die Schweiz europaweit die grösste Dichte an Gratisblättern pro Kopf der Bevölkerung. Auch wenn das eine oder andere Blatt in der Zwischenzeit eingestellt wurde: Die Gratiszeitungen haben die Medienszene aufgemischt und mit Sicherheit auch die Lesegewohnheiten vor allem der jungen, urbanen Bevölkerung verändert. Die etablierten Zeitungen verlieren derweil Leser und beklagen einen massiven Inserateschwund, auch aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage. Das zwingt zur Konzentration und neuen Verlagsmodellen.

Für die Öffentlichkeits- und Medienarbeit einer Organisation wie *aha!* sind die traditionellen Blätter im Abonnement aber weiterhin wichtige Partner. Gesundheitsthemen haben dort redaktionell ihren festen Platz und werden in der Regel vertiefend behandelt. Lokal und regional sind die klassischen Tageszeitungen zudem breit verankert. Im täglichen Geschäft um Aktualitäten und Themen haben die beiden grossen Presseagenturen sda (Schweizerische Depeschenagentur) und ap (Associated Press) eine tragende Rolle. Sie selektionieren und redigieren Meldungen nach Kriterien wie Newsgehalt, Relevanz, Exklusivität, Originalität, um sie an die Redaktionen weiterzuleiten. Wer es mit seiner Medienmitteilung bis dahin schafft, profitiert vom Multiplikationseffekt noch gleichentags in den online-Ausgaben oder den elektronischen Medien, kann später in den Printausgaben mit dem einen oder anderen Abdruck rechnen.

Mehr als das erreichte im Berichtsjahr die von *aha!* und MeteoSchweiz gemeinsam lancierte Plattform [www.pollenundallergie.ch](http://www.pollenundallergie.ch). Ein gutes Projekt mit zwei kompetenten Organisationen, ein Thema von allgemeinem Interesse (Pollen und Allergien) und das richtige Timing: Die Meldung wurde, in unterschiedlichem Umfang, von 26 Tageszeitungen, 5 auflagestarken Wochenzeitungen und 10 Zeitschriften (Gesamtauflage Print: gut 4 Millionen), in 4 lokalen und einem nationalen Radiosender berücksichtigt. Thema war die neue Website überdies in 36 online-Ausgaben und Plattformen.

Daneben wurde im Berichtsjahr auch über andere Themen aus dem Allergiebereich kontinuierlich geschrieben, erfreulich oft mit einem Bezug zu *aha!*, einer Verlinkung oder mit Statements. Eine starke Präsenz hatte *aha!* in Zeitschriften (42 Publikationen mit einer Gesamtauflage von über 5 Millionen) und in der Wochenpresse (Gesamtauflage: knapp 5 Millionen). Etwas bescheidener der Auftritt in der Tagespresse (gegen 20 Zeitungen mit einer Gesamtauflage von knapp einer Million). Gegen 50 Mal wurden Mitarbeitende von *aha!* zitiert oder interviewt. Dies namentlich im Zusammenhang mit Nahrungsmittelallergien, den Deklarationsvorschriften im Gastgewerbe und Offenverkauf, mit Neurodermitis und dem Thema «Gesundes Bauen und Wohnen» im Rahmen verschiedener Veranstaltungen des Vereins Minergie.

Eine Reportage über das *aha!kinderlager* wurde von vier lokalen Fernsehsendern ausgestrahlt. Die Sendung «mitenand» auf SF1 fokussierte die Lauftrainings für Kinder mit Anita Weyermann unter dem Aspekt Sport und Allergien. Und die erste Verleihung des *aha!award* kurz vor Jahresende verbuchte einen medialen Achtungserfolg.

Im Berichtsjahr zertifizierte die Service Allergie Suisse weitere Produkte mit dem Gütesiegel, was dem Namen *aha!* zusätzlich Schub verlieh. Die Erwähnungen des Gütesiegels siedelten sich vielfach im PR-Bereich und Werbumfeld an, in Publikationen mit enorm hohen Auflagezahlen wie dem Migros-Magazin. Anhand vieler Anfragen von Journalisten und entsprechenden redaktionellen Beiträgen können wir davon ausgehen, dass mit den Zertifizierungen das Bewusstsein und Interesse für Aspekte rund um die Sicherheit bei Lebensmitteln und anderen Konsumgütern zunimmt und sich unsere Organisation rund um die Allergieproblematik immer stärker als Anlaufstelle profilieren wird.

# Mittelbeschaffung

---

## Fundraising

Die strategische Ausrichtung für das Fundraising der Stiftung *aha!* stützt sich auf drei Pfeiler. Die privaten Spenden tragen einen wesentlichen Anteil dazu bei. Zuwendungen von Vergabestiftungen und Erbschaften gewinnen immer mehr an Bedeutung. Denn eine diversifizierte Einnahmestruktur hilft, massive Finanzeinbrüche aufzufangen, namentlich in wirtschaftlich turbulenten Zeiten, wie sie bereits im Berichtsjahr absehbar waren. Das Spendenvolumen in der Schweiz ist seit Jahren stabil. Es bewegt sich zwischen 800 und 900 Millionen Franken. Die Schweiz gehört damit zu den spendefreudigsten Nationen der Welt. Doch immer mehr drängen nun auch ausländische Hilfswerke auf den Markt.

Private Spenderinnen und Spender haben durch ihre Unterstützung wesentlich dazu beigetragen, dass die Stiftung auch im letzten Jahr ihre wichtigen Dienstleistungen für Allergie- und Asthmabetroffene in der Schweiz weitgehend kostenlos anbieten konnte. Dank Legaten und Schenkungen, wie sie *aha!* auch im vorliegenden Berichtsjahr zuteil wurden, kann die nachhaltige und langfristige Ausrichtung von Kursen und Schulungen gesichert werden. Es ist auch weiterhin unser erklärtes Ziel, mit schlanker Kostenstruktur den grösstmöglichen Anteil der Zuwendungen im Sinne der Gemeinnützigkeit in die Dienstleistungen fliessen zu lassen. *aha!* liess sich im Berichtsjahr turnusgemäss von der ZEWO-Stiftung, der schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen, prüfen. Die Stiftung *aha!* wurde erneut mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet.

## Sponsoring

Jedes Sponsoring hat zwei Seiten: den Sponsor und den Gesponserten. Beide sehen sich vor Herausforderungen gestellt. Der Gesponserte muss die Bedürfnisse und Ziele seiner Sponsoren klar erkennen und entsprechende Leistungen, Produkte oder Projekte anbieten können. Sie sollen für die Betroffenen wie auch für den Sponsor von Nutzen sein. Zudem bedeutet Sponsoring in der Regel mehr als ein Buchen von Werbefläche. Der Sponsor verbindet mit seinem finanziellen Engagement meistens auch einen Fördergedanken, strebt Wirkungsziele wie Imagemerkmale an, und er möchte die Unternehmensreputation steigern. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten verlangt der Sponsor aber reichlich Fakten, die seine Investition rechtfertigen, seinen Gewinn oder den Return on Investment (ROI) ausweisen können. Diese Fakten detailliert aufzubereiten, Berichte mit aussagekräftigen, für den jeweiligen Sponsor relevanten Informationen bereitzustellen, verlangt Sorgfalt, Aufmerksamkeit, ist auch zeitlich aufwendig.

*aha!* stellt Sponsoren eine Palette von insgesamt 29 Produkten bereit. Das vielseitige Angebot ermöglicht ein punktuelles, zielgruppenorientiertes Sponsoring. Einige Unternehmen unterstützen ganze Projekte, andere bevorzugen Web-basierte Banner-Platzierungen, Inserate in Publikationen oder sprechen Beiträge für Schulungen.

Im Berichtsjahr haben sich 34 Firmen für das eine oder andere entschieden und die Zusammenarbeit mit *aha!* gesucht. Fünf dieser Unternehmen wählten den Status «Kooperationspartner von *aha!*». Sie unterstützten die Angebote der Stiftung mit einem grösseren Betrag. Besonders erfreulich ist, dass *aha!* im Berichtsjahr 13 neue Sponsoren gewinnen konnte. Trotz wirtschaftlicher Katerstimmung dürfen wir also auf ein durchaus erfolgreiches Sponsoringjahr zurückblicken.

# Ausblick

---

Der Abschluss des letzten Geschäftsjahres fiel in eine schwierige Zeit. Die Finanzwirtschaft blickte zum Jahreswechsel auf katastrophale Monate zurück, der Realwirtschaft standen und stehen noch immer harte Zeiten bevor. Dies alles hat sich im Geschäftsgang der Stiftung *aha!* niedergeschlagen. Das Stiftungskapital hat gegen 20 % seines Buchwertes eingebüsst, was die Rechnung der Stiftung natürlich schwer belastet. Gleichzeitig beeinflusste die kritische Wirtschaftssituation auch die Ertragskomponenten der Stiftung: Der Spendenmarkt hat auf breiter Front nachgegeben, Firmen kürzten in grossem Stil ihre Budgets. Neue Investitionen wurden zurückgestellt oder ganz gestrichen.

Erfreulicherweise hat die Stiftung *aha!* dieses schwierige Jahr operativ dennoch ausgeglichen abschliessen können. Die erfolgreichen Bemühungen um Innovationen, um Investitionen in neue Kooperationen und breit abgestützte Partnerschaften für die Lancierung innovativer Projekte tragen jetzt Früchte. So haben sich die Plattform [www.pollenundallergie.ch](http://www.pollenundallergie.ch) und das Gütesiegel von *aha!* zu tragenden Säulen unseres Leistungsportfolios entwickelt. Innovationen wie die Neurodermitis-Kinderschulung werden dank ihrer hohen Qualität auch in schwierigen Zeiten Bestand haben und sich weiter etablieren können.

Auch die Pflege der Substanz und die laufende Optimierung von Strukturen und Prozessen kommen jetzt zum Tragen. Mit dem Aufbau unseres Unternehmenshandbuchs haben wir die Abläufe innerhalb unserer Organisation nochmals verbessert, sie in ihrer Qualität und Transparenz gesichert. Dies wurde uns nach Audits und Überprüfungen durch externe Stellen von unabhängiger Seite attestiert. Eine Organisation, die transparent und nach sorgfältig analysierten und moderierten Gesetzmässigkeiten funktioniert, lässt sich auch durch schwierige Zeiten steuern.

In diesem Sinne schauen wir optimistisch in die Zukunft. Wir haben vieles aufgebaut, gegen aussen viel bewirkt und intern unsere Hausaufgaben gemacht. Auch in Zukunft werden wir auf die Pflege und Konsolidierung des Bewährten setzen. So werden die Allergiebetroffenen auch 2009 auf unsere etablierten Dienstleistungen im Bereich Schulung, der Beratung und Information (unter [www.ahaswiss.ch](http://www.ahaswiss.ch), in Printprodukten und im Rahmen unserer Öffentlichkeits- und Medienarbeit) zugreifen können. Das Gütesiegel-Sortiment wird kontinuierlich ausgebaut werden. Ende 2009 kann zum zweiten Mal ein *aha!award* für besondere Leistungen zugunsten Allergiebetroffener verliehen werden.

Wir werden 2009 nicht stehen bleiben und trotz beschränkter Mittel zukunftsweisende Innovationen anstreben. Wir werden unser Netzwerk weiter ausbauen und Partnerschaften eingehen, in denen wir Synergien schaffen können. Unser Beziehungsgefüge aus wichtigen Organisationen und massgeblichen Persönlichkeiten hat sich über die letzten Jahre enorm erweitert und wird auch 2009 eine tragfähige Basis für neue Impulse zugunsten Betroffener im Sinne unseres Stiftungsgedankens bilden. So konnten wir nach intensiver Entwicklungsarbeit im Berichtsjahr gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie zum Frühlingsbeginn 2009 mit grossem Erfolg den ersten Nationalen Allergietag lancieren.

Mit Voraussicht werden wir auch in schwierigen Zeiten bestehen und dabei die Entwicklungen für die Zukunft nicht vernachlässigen. Unser Motto für 2009 wird bleiben: Differenzierung durch Qualität, Respekt für Bewährtes und hohe Innovationskraft – immer im Zeichen unseres Engagements für die Lebensqualität der Allergiebetroffenen in der Schweiz.

Georg Schäppi  
Geschäftsleiter



# Geschäftsstelle und Organe

---

## Stiftungsrat

Mark Ita, Präsident  
Fürsprecher  
Itaconsult Bern  
(2004–2008)

Prof. Dr. med. Werner J. Pichler  
Leiter Allergie-Poliklinik  
Inselhospital Bern  
(2000–2008)

PD Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier  
Dermatologische Klinik  
UniversitätsSpital Zürich  
(ab 2002)

Dr. pharm. Carine Abt  
Stiftungsratsvorsitzende  
Schweizerische Neurodermitis Stiftung  
Oberägeri  
(ab 2006)

Sylvia Schüpbach  
Fürsprecherin  
Pharmalex GmbH Bern  
(ab 2003)

Dr. Daniel Imhof  
Kantonschemiker  
Luzern  
(ab 2006)

Ueli Winzenried  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
Gebäudeversicherung Bern (GVB)  
(ab 2007)

## Wissenschaftliche Kommission

Prof. Dr. med. Werner J. Pichler  
Leiter Allergie-Poliklinik  
Inselhospital Bern

Prof. Dr. phil. nat. Kurt Blaser  
Meikirch

Prof. Dr. med. Ulrich Müller  
Bern

Dr. med. Dominique Schneeberger  
Fribourg

Prof. Dr. med. Markus Solèr  
Leitender Arzt Pneumologie  
St. Claraspital Basel

Prof. Dr. med. Andreas Bircher  
Leitender Arzt Allergologische Poliklinik  
Universitätsspital Basel

Prof. Dr. med. Brunello Wüthrich  
Zollikerberg

## Kooperationspartner

Institutionelle Zusammenarbeit mit:  
SGAI (Schweiz. Gesellschaft für Allergologie und Immunologie)  
SPVG (Schweiz. Psoriasis- und Vitiligo-Gesellschaft)  
SNS (Schweiz. Neurodermitis-Stiftung)  
SGA (Schweiz. Gesellschaft für Aerobiologie)  
GELIKO (Schweiz. Gesundheitsligen-Konferenz)  
nutrinet (Netzwerk für Ernährung Schweiz)  
European Federation of Allergy and Airway Diseases Patients Association (EFA)

Partner in Schlüsselprojekten:  
Bundesamt für Gesundheit  
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz  
Gesundheitsförderung Schweiz  
Verein Minergie

## Mitarbeitende

Dr. Georg Schächli  
Geschäftsleitung

Judith Alder  
Mitarbeiterin Fachteam

Marianne Amstutz  
Mitarbeiterin Fachteam (ab 7.2.08)

Franziska Bernhard  
Assistentin Mittelbeschaffung (bis 30.4.08)

Michelle Binggeli  
Praktikantin Sekretariat (ab 21.7.08)

Katrin Brunner  
Sponsoring

Christine Buschor  
Praktikantin Kommunikation (bis 28.3.08)

Rita Felder  
Mitarbeiterin Fachteam (bis 31.5.08)

Guido Frey  
Spendendienstleistungen / Stv. Geschäftsleiter

Michal Gertsch  
Assistenz Fachteam (ab 7.1.08)

Olivia Guler  
Praktikantin Mittelbeschaffung (ab 1.9.08)

Regula Kunz  
Marketing und Kommunikation

Eliane Leuenberger Moser  
Projektassistenz und Planung (ab 1.5.08)

Annelise Lundvik  
Medien und Kommunikation

Nga Nguyen  
Praktikantin Sekretariat (bis 31.7.08)

Sonja Mannhardt  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachteam

Daniela Münch  
Leitung Fachteam

Nadine Schäfges  
Leitung Sekretariat (ab 1.1.08)

Samuel Spörri  
Praktikant (bis 20.9.08)

Karin Stalder  
Mitarbeiterin Fachteam / Stv. Leitung Fachteam  
(ab 1.1.08)

Carola Tanner Miescher  
Sekretariat (ab 1.3.08)

# Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle  
zur Jahresrechnung 2008  
an den Stiftungsrat der  
**Stiftung aha! Das Band –  
Schweizerisches Zentrum für  
Allergie, Haut und Asthma**  
3014 Bern

Zollikofen, 20. Mai 2009

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung aha! Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma, Bern (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen bei der geprüften Organisation vorhandener Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen über betriebliche Abläufe und das interne Kontrollsystem sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht;

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Ohne unser Revisionsurteil einzuschränken, verweisen wir auf die Anmerkung bezüglich Subventionen im Anhang, wonach in der Betriebsrechnung Stiftung 2008 unter dem Ertrag Beiträge des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) in der Position „Beiträge BSV/W“ ausgewiesen sind. Aufgrund des Leistungsvertrages zwischen dem BSV und der Stiftung aha! Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma, für die Jahre 2007 – 2009 müssen die Beiträge bei Nichtbringung der vereinbarten Leistungen über die ganze Vertragsdauer (quantitative Beurteilung) anteilmässig zurückerstattet werden. Die entsprechende Beurteilung durch das BSV erfolgt erst nach Ablauf des Leistungsvertrages.

Schneider Treuhand und Revisions AG

Christof Schneider  
Treuhand- und Revisions-AG  
Leitender Partner

Marc Banziger

Beilage  
Jahresrechnung

Mitglied des Schweizerischen Treuhanderverbands STV USP



# — Bilanz und Betriebsrechnung



# Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Flüssige Mittel		602'805	641'627
Forderungen	1)	99'849	112'840
Delkrede		-4'500	-3'800
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2)	463'538	254'048
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1'161'692</b>	<b>1'004'715</b>
Sachanlagen	3)	17'301	31'701
Wertschriften	4)	2'222'158	2'699'996
Finanzanlagen	4)	380'000	380'000
<b>Anlagevermögen</b>		<b>2'619'459</b>	<b>3'111'697</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3'781'151</b>	<b>4'116'412</b>

Passiven	Anmerkung	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5)	473'520	269'283
Passive Rechnungsabgrenzungen		86'700	90'159
Passive Rechnungsabgrenzungen von Projektauslagen		0	26'712
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>560'220</b>	<b>386'154</b>
Rückstellungen	6)	4'206	4'206
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>4'206</b>	<b>4'206</b>
Betriebsreservefonds		2'325'799	2'325'799
Reserven		510'876	510'876
Emma-Löffel-Fonds		56'692	56'692
<b>Freies Fondskapital</b>	7)	<b>2'893'367</b>	<b>2'893'367</b>
Einbezahltes Kapital		465'206	463'795
Freie Reserven		107'479	107'479
Ausgleichskonto BSV		260'000	260'000
Jahresergebnis		-509'327	1'411
Organisationskapital		323'358	832'685
<b>Total Passiven</b>		<b>3'781'151</b>	<b>4'116'412</b>

# Betriebsrechnung

Ertrag	Anmerkung	2008 CHF	2007 CHF
Schulungen		217'932	28'581
<i>aha!forum</i>		23'075	19'513
Gesundheitsmagazin <i>aha!news</i>		48'572	54'294
Broschüren		1'353	21'113
Spenden		448'680	562'781
Sponsorenbeiträge		283'260	245'603
Legate		164'163	825
Inserate		152'311	70'533
Beratungen		1'224	47'197
Kooperationen		0	8'066
<b>Total Ertrag Leistungen / Projekte</b>		<b>1'340'570</b>	<b>1'058'506</b>
Beiträge BSV IV	8)	744'299	734'820
SPVG BSV Beitrag		-17'863	-17'636
Übrige Erträge		344'390	237'734
Sekretariat SGAI		8'092	8'608
Debitorenverluste		-775	-3'400
<b>Total übriger Ertrag</b>		<b>1'078'143</b>	<b>960'126</b>
<b>Total Ertrag</b>		<b>2'418'713</b>	<b>2'018'632</b>

Aufwand	Anmerkung	2008 CHF	2007 CHF
Personalaufwand	9)	-786'714	-772'090
Reise- und Repräsentationsaufwand		-71'500	-33'674
Sachaufwand	11)	-756'073	-447'805
<b>Direkter Projektaufwand</b>		<b>-1'614'287</b>	<b>-1'253'569</b>
Personalaufwand	9)	-423'785	-287'545
Reise- und Repräsentationsaufwand		-38'515	-41'157
Mittelbeschaffung		-38'406	-131'318
Raumaufwand		-102'289	-87'028
Unterhalt / Reparaturen		-35'928	-24'088
Sachversicherungen		-4'043	-1'688
Energie- / Entsorgungsaufwand		-2'076	-2'876
Verwaltungsaufwand		-117'312	-158'783
Informatikaufwand		-26'921	-38'857
Werbeaufwand		0	-4'511
Abschreibungen	3)	-17'411	-31'747
<b>Administrativer Aufwand</b>		<b>-806'686</b>	<b>-809'598</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und übriger Erfolg</b>		<b>-2'260</b>	<b>-44'535</b>
Finanzertrag		465	686
Finanzaufwand		-5'873	-6'334
<b>Finanzerfolg</b>		<b>-5'408</b>	<b>-5'648</b>
<b>Betriebsergebnis vor übriger Erfolg</b>		<b>-7'668</b>	<b>-50'183</b>
Ausserordentlicher Erfolg		-308	-659
Ertrag aus zweckgebundenen Fonds	12)	81'028	76'715
Aufwand aus zweckgebundenen Fonds	12)	-582'379	-24'462
<b>Übriger Erfolg</b>		<b>-501'659</b>	<b>51'594</b>

	Anmerkung	2008 CHF	2007 CHF
Jahresergebnis 1 vor Zuweisung an Organisationskapital		-509'327	1'411
Zuweisung		509'327	-1'411
Jahresergebnis nach Zuweisungen		0	0

# Mittelflussrechnung per 31.12.2008

Betriebstätigkeit	2008 CHF	2007 CHF
Jahresergebnis	-509'327	1'411
Abschreibungen auf Sachanlagen	17'411	31'747
Buchgewinne/-verluste Wertschriften	551'902	-17'356
Zunahme/Abnahme Delkredere	700	3'400
Zunahme/Abnahme Forderungen	12'991	-91'006
Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-209'490	-230'946
Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	204'237	145'419
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-30'171	98'339
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>38'253</b>	<b>-58'992</b>

Investitionstätigkeit	2008 CHF	2007 CHF
Investitionen Sachanlagen	-3'011	-20'439
Investitionen in Finanzanlagen	-849'685	-2'486'159
Desinvestitionen Finanzanlagen	775'621	2'091'915
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-77'075</b>	<b>-414'683</b>
<b>Zunahme/Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>-38'822</b>	<b>-473'675</b>
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	641'627	1'115'302
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	602'805	641'627
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-38'822</b>	<b>-473'675</b>

# Fonds- und Stiftungskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand 1.1.2008	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2008
Einbezahltes Kapital	145'579	0	-82'222	0	63'357
Erarbeitetes freies Kapital	107'479	0	-107'479	0	0
Ausgleichskonto BSV	260'000	0	0	0	260'000
Freie Fonds «BR Fonds»	2'833'172	0	0	0	2'833'172
Freie Fonds «ELF»	60'195	0	0	0	60'195
Jahresergebnis	319'626	0	-319'626	0	0
<b>Organisationskapital</b>	<b>3'726'051</b>	<b>0</b>	<b>-509'327</b>	<b>0</b>	<b>3'216'724</b>

Ausgleichskonto BSV gemäss Anmerkungen Punkt 8) Leistungsvertrag

# Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

## 1) Forderungen gegenüber Projekten / nahestehenden Dritten

Zusammensetzung	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Übrige Forderungen	91'160	90'570
Guthaben VST	8'690	22'270
	<b>99'849</b>	<b>112'840</b>

## 2) Transitorische Aktiven gegenüber Projekten / nahestehenden Dritten

Zusammensetzung	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
TA ggü. nahestehenden Personen	323'520	145'284
Übrige TA	140'018	108'764
	<b>463'538</b>	<b>254'048</b>

## 3) Sachanlagen

Anlagespiegel	Büromobiliar CHF	Büromaschinen CHF	Hardware CHF	Kommunikations- anlagen CHF	Total CHF
Bestand am 01.01.2008	22'600	2'600	6'500	1	31'701
Investitionen	3'011	0	0	0	3'011
Abschreibungen lfd. Jahr	-12'811	-1'300	-3'300	0	-17'411
Abschreibungssatz	50 %	50 %	50 %	50 %	
Bestand am 31.12.2008	12'800	1'300	3'200	1	17'301

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungswerten. Anschaffungen > CHF 1'000 werden aktiviert.

#### 4) Wertschriften, Finanzanlagen

Anlagekategorie	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Aktien	1'012'926	1'234'114
Obligationen	1'178'733	1'429'684
Hypothekendarlehen Stiftung Wohnen für Atembehinderte, Davos	180'000	180'000
Direkte Beteiligungen	200'000	200'000
<b>Total Betriebsreservefonds</b>	<b>2'571'659</b>	<b>3'043'798</b>
Obligationen	30'499	36'198
<b>Emma-Löffel-Fonds</b>	<b>30'499</b>	<b>36'198</b>

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten. Direkte Beteiligungen werden zu Nominalwerten bewertet.

#### 5) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211'151	124'835
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	8'109	7'546
Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Personen	221'656	0
Anzahlungen von direkten Beteiligungen	32'604	136'903
	<b>473'520</b>	<b>269'283</b>

## 6) Rückstellungen

Bereich	zweckgebundene Spenden 2008	zweckgebundene Spenden 2007
Bestand am 01.01.	4'206	4'206
Auflösung Rückstellung	0	0
Bildung Rückstellung	0	0
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>4'206</b>	<b>4'206</b>

CHF 4'205.70 aus einer Spende für «Minderbemittelte im Kanton Bern» bleiben weiterhin zurückgestellt. Gemäss dem Spenderwunsch wurden noch keine Beiträge ausbezahlt.

## 7) Fondskapital

Die Veränderungen der einzelnen Teilpositionen des zweckgebundenen Fondskapitals sind aus der Betriebsrechnung und aus der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

### Betriebsreserve-Fonds

Die Mittel des Betriebsreserve-Fonds können zugunsten von Asthma und anderen Atemwegs- und Lungenkrankheiten Betroffener und /oder Allergikern wie folgt verwendet werden:

- Finanzierung der Tätigkeit und von in sich abgeschlossenen Projekten von *aha!*
- Beiträge à fonds perdu oder gegen Anteilscheine an Wohnbauträger, an den Bau oder den Kauf von Wohnungen bei Wohnbaugenossenschaften von *aha!*
- Beiträge à fonds perdu oder als gesicherte Überbrückungskredite (Darlehen) für Haus- und Wohnungsanierungen
- Beiträge zur Finanzierung von Tätigkeiten und Projekten von anderen Organisationen aus dem einschlägigen Selbsthilfebereich
- Weiterbildung und Schulung von Betroffenen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von *aha!*
- Vorübergehende Verbesserung der Liquidität der Betriebsrechnung von *aha!*. Die zur Verfügung gestellten Mittel müssen jeweils wieder in den Fonds zurückfliessen.

# Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung

## 8) Leistungsvertrag

Bezeichnung	2008 CHF	2007 CHF
Bund aufgrund IVG Art. 74	744'299	734'820
davon Beitrag an SPVG	-17'863	-17'635
<b>Total Beiträge BVS/IV</b>	<b>726'436</b>	<b>717'185</b>

Zwischen der Stiftung *aha!* Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma und dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) besteht ein Leistungsvertrag für die Periode 2007–2009. Aus diesem Vertrag können sich Leistungsabweichungen ergeben, die zu einer nachträglichen Rückerstattungspflicht führen. Aufgrund von Vorgesprächen und schriftlichen Statements des BSV kann davon ausgegangen werden, dass die Rückerstattungsmöglichkeit bei möglicher Leistungsabweichung nicht in Anspruch genommen würde.

Das Ausgleichskonto BSV entspricht einer Rückstellungsposition aus der Übergangszeit vom subventionierten Betrieb zur leistungsvertraglichen Abmachung und wurde für die oben erwähnte Rückerstattungspflicht für allenfalls nicht erbrachte Leistungen geöfnet. Die Rückstellung wurde bisher nie in Anspruch genommen.

## 9) Personalaufwand

Die Entschädigungen an die Mitarbeiter von *aha!* Das Band – Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma überschreiten die Gehälter von Mitarbeitern in vergleichbaren Funktionsstufen im öffentlichen Dienst des Kantons Bern nicht.

## 10) Entschädigung leitendes Organ

Die Entschädigung für das Präsidium des Stiftungsrates wurde in der Berichtsperiode entsprechend der hinterlegten Regelwerke mit CHF 6'000 abgegolten. Weitere Entschädigungen und/oder Sitzungsgelder sind nicht ausbezahlt worden.

## 11) Projektarbeit

Projekte	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Saldo CHF
Beratungsprojekte	2'375	1'042	1'333
Informationsprojekte	372'841	95'104	277'737
Mittelbeschaffungsprojekte	207'772	1'216'052	-1'008'280
Schulungsprojekte	173'084	30'064	143'020
<b>Total Projektarbeit</b>	<b>756'072</b>	<b>1'342'262</b>	<b>-586'190</b>

## 12) Aufwendungen und Erträge Fondskapital

Ertrag aus Anlagetätigkeit der Vermögensbestandteile des Betriebsreservefonds und des Emma-Löffel-Legates. Als gesonderter Aufwand werden die Bestandteile der Vermögensverwaltungskosten sowie Kursverluste zusammengefasst. Eine detaillierte Aufstellung ist aus dem Fondsergebnis (Punkt 13) ersichtlich.

## 13) Fondsergebnis

Betriebsrechnung Betriebsreservefonds	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Wertschriftenertrag	63'773	40'915
Zinsertrag	7'853	10'461
Kursgewinne	9'339	24'786
<b>Total Ertrag</b>	<b>80'966</b>	<b>76'162</b>
Wertschriftenaufwand	21'093	16'477
Kursverluste	555'542	7'095
Bankspesen	5	27
<b>Total Aufwand</b>	<b>576'640</b>	<b>23'599</b>
<b>Betriebsgewinn/-verlust Betriebsreservefonds</b>	<b>-495'674</b>	<b>52'563</b>

Betriebsrechnung Emma-Löffel-Siegfried-Legat	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Zinsertrag	63	63
Kursgewinne	0	490
<b>Total Ertrag</b>	<b>63</b>	<b>552</b>
Kursverluste	5'699	825
Bankspesen	40	37
<b>Total Aufwand</b>	<b>5'740</b>	<b>862</b>
<b>Betriebsverlust Emma-Löffel-Siegfried-Legat</b>	<b>-5'677</b>	<b>-310</b>



# Kontakt

---

*aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie,  
Haut und Asthma  
Scheibenstrasse 20  
Postfach 1  
3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00  
Fax 031 359 90 90  
*aha!*infoline 031 359 90 50  
info@ahaswiss.ch  
www.ahaswiss.ch

Spendenkonto PC: 30-11220-0

**Wir geben jederzeit gerne vertiefend**

**Auskunft zu den Zielen, Aufgaben**

**und Angeboten der Stiftung *aha!***

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



**Mix**

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten  
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften  
www.fsc.org Zert.-Nr. SQS-COC-22290  
© 1996 Forest Stewardship Council



